

Montag den 29. August 1870.

(309—3)

Nr. 6597.

Kundmachung.

Nachdem sich das Gerücht verbreitet hat, daß der Einkauf von Pferden zur Deckung des Bedarfes der k. k. Armee zu geringern als den kundgemachten Preisen stattfinde, oder auch, daß dieser Pferdeeinkauf sistirt worden sei, so werden diese Gerüchte hiemit als unwahre Erfindungen bezeichnet, und die Besitzer von Pferden sowie die Pferdehändler über Erfuchen des k. k. Generalcommandos Graz mit dem Beifuge hierauf aufmerksam gemacht, daß der Einkauf von Pferden für den Bedarf der k. k. Armee zu den in der nachfolgenden Kundmachung angegebenen Preisen und unter den dort ersichtlichen Bedingungen fortan unausgesetzt stattfinde.

Kundmachung.

Zur Deckung des Pferdebedarfes der k. k. Armee sind die Pferde-Affent-Commissionen Nr. 6 in Graz und die Filiale in Klagenfurt, dann Nr. 7 in Laibach aufgestellt worden, und wird erstere Cavallerie-Remonten und schwere Zugpferde, letztere bloß schwere Zugpferde ankaufen.

Die Ankaufspreise sind:

Für Cavallerie-Remonten mit dem Maße von	180 bis 200 fl. pr. Stück
14 Faust 3 Zoll	200
15 " " "	225
15 " 1 " "	220
15 " 2 " " und darüber	240

Für schwere Zugpferde mit dem Maße von	200 bis 225 fl. pr. Stück
15 Faust 1 Zoll	225
15 " 2 " " und darüber	225

Für Stangenpferde, u. z. für jedes fünfte "Stück" von besonderer Qualität 250 fl.

Für leichte Zugpferde, wenn der Ankauf solcher angeordnet werden sollte, mit dem Maße von

14 Faust 3 Zoll	160 fl.
15 " " "	170 "

Das **Minimal-Alter** für Reit- und Zugpferde ist das vollendete fünfte Jahr, das **Maximal-Alter** für Reitpferde das vollstreckte achte bis neunte, und für Zugpferde das vollstreckte zwölfte Jahr.

Der Ankauf hat bei den Affent-Commissionen am 13. August 1870 begonnen und wird:

in Graz an jedem Montag, Mittwoch und Samstag von 7 Uhr Früh an im Etablissement des Staatshengsten-Depots (Karlau),

in Klagenfurt an jedem Donnerstag um 2 Uhr Nachmittags, dann an jedem Freitag von 7 Uhr Früh bis Mittag im ehemaligen Stallonhofe,

in Laibach täglich von 8 Uhr Früh an im Hofraume des Gasihauses zur „Stadt Görz“ an der Triester Straße fortgesetzt werden.

Vom k. k. General-Commando Graz, am 14. August 1870.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach, am 23. August 1870.

(308—3)

Nr. 695.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Officialstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 14. September 1870

im vorschriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen, und insbesondere auch die Kenntniß der krainischen (slowenischen) Sprache in Wort und Schrift gehörig nachzuweisen.

Laibach, am 24. August 1870.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(307—3)

Nr. 5104.

Concurs-Ausschreibung.

Der Bezirks-Hebammen-Posten für die Ortschaften Ober- und Unterschischla, womit eine jährliche Remuneration von 21 fl. ö. W. verbunden ist, ist in Erledigung gekommen.

Oznanilo.

Ker se je govorica raztresila, da se konji za potrebo c. kr. armade plačujejo po manjši ceni od tiste, ktera se je bila razglasila, ali pa tudi, da se je nakupovanje konj ustavilo, torej se tukaj izreče, da to ni resnica, ampak izmišljena govorica, ter se lastniki konj in konjski kupčevalci po zaprosbi c. k. generalnega poveljstva v Gradcu na to opomnijo s tem pristavkom, da se še neprenehoma kupujejo konji za potrebo c. kr. armade po tisti ceni, ki je v sledečem oznanilu naznanjena in pod pogoji, ki so v istem oznanilu razglašeni.

Oznanilo.

Da se bodo omislili konji, kar jih potrebuje c. kr. armada, ste postavili se asentbeni komisiji in sicer štev. 6 v Gradcu s podružnico v Celovcu, in štev. 7 v Ljubljani, katerih prva kupavala bo konje za konjike in teške vozne konje, zadna pa le teške vozne konje.

Jemali se bodo po tej ceni:

Konji za konjike, ki merijo	
14 pesti 3 palce	po 180 do 200 gold.
15 " " "	" 200 " 225 "
15 " 1 palec	" 220 " 230 "
15 " 2 palca in čez	" 240 " 260 "

teški vozni konji, ki merijo

15 pesti 1 palec	po 200 do 225 gold.
15 " 2 palca in čez	" 225 " 235 "

ojnični konji in sicer vsak peti posebne kakovosti po 250 gold.

lahki vozni konji, če bo ukazano jih kupavati, ki merijo

14 pesti 3 palce	po 160 gold.
15 " " "	170 "

Najmanjša starost za jezdne in vozne konje je izpolnjeno peto leto, največja starost za jezdne konje izpolnjeno osmo leto do devetega, in za vozne konje izpolnjeno dvanajsto leto.

Obe asentbeni komisiji bote 13. avgusta 1870 pričele kupavati in vrševale to delo

v Gradcu vsaki ponedeljek, vsako sredo in saboto od sedmih zjutraj v poslopji državne žrebčarije (v Karlau),

v Celovcu vsaki četrtek ob dveh popoldne, potem vsaki petek od sedmih zjutraj do poldneva v prejšnem „Stallonhofu“,

v Ljubljani vsaki dan od osmih zjutraj na dvorišču gostilnice k „Stadt Görz“ na Tržaški cesti.

C. kr. glavno poveljstvo v Gradcu, dne 14. avgusta 1870.

Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko. V Ljubljani, 23. avgusta 1870.

Bewerberinnen um diesen Posten wollen ihre mit den Diplomen belegten Gesuche, und zwar im Falle sie bereits öffentlich angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis längstens

Ende August

an die gefertigte Bezirks-Hauptmannschaft einreichen.

k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Laibach, am 13. August 1870.

(312—1)

Nr. 1121.

Picitation.

Mittwoch den 31. August um 4 Uhr Nachmittags findet eine Picitation im k. k. Straßhause am Schloßberge statt, wobei

- 528 Pfd. Leinenhabern und
- 266 Pfd. alte Schuhabfälle

an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Laibach, am 24. August 1870.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(306 b—1)

Nr. 7439.

Kundmachung.

Begen Verpachtung des Verzehrungs-Steuer und 20% Kriegszuschlags-Bezuges in den Sectionen (Bezirken) Adelsberg, Bischoflack, Egg, Feistritz, Gottschee, Großschätz, Gurksfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Laibach Umgebung, Landstraß, Pittai, Möttling, Raffenfuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Radmannsdorf, Ratschach, Reifnitz, Rudolfswerth, Seisenberg, Senofetsch, Sittich, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach für das Solarjahr 1871 und eventuell 1872 und 1873 wird bei dieser Finanz-Direction

am 15. September 1870,

um 11 Uhr Vormittags, die Versteigerung stattfinden.

Näheres im Amtsblatte der Landeszeitung Nr. 194 vom 26. August 1870.

Laibach, am 20. August 1870.

k. k. Finanz-Direction für Krain.

(310—2)

Nr. 4562.

Picitations-Kundmachung.

Begen Hintangabe der laut hohen k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 13. d. M., Z. 6089, mit dem hohen Erlasse des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 31. Juli d. J. Z. 6325 genehmigten Herstellung eines zweiten Stockwerkes auf dem Seitentract des Gymnasial-Gebäudes zu Rudolfswerth, welche in den Ferien-Monaten d. J. zu beginnen und im Laufe derer des Jahres 1871 gänzlich zu vollenden sein wird, die Minuendo-Verhandlung

am 1. September 1870,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Bau-erfordernisse bestehen in folgendem:

1. Mauerarbeiten sammt Allem, im adjustirten Kostenbetrage von	1926 fl. 97 fr.
2. Steinmearbeit	dto. 307 " 14 "
3. Zimmermannsarbeit	dto. 1199 " 81 "
4. Tischlerarbeit	dto. 258 " — "
5. Schlofferarbeiten	dto. 168 " 39 "
6. Schmiedarbeiten	dto. 191 " 70 "
7. Anstreicherarbeiten	dto. 170 " 22 "
8. Spenglerarbeiten	dto. 25 " 42 "
9. Glaserarbeiten	dto. 56 " 70 "
10. Hafnerarbeiten	dto. 111 " — "
11. Schuleinrichtungsstücke	dto. 100 " — "
in der Totalsumme von	4515 fl. 35 fr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß der bezügliche Plan, das Einheits-Preisverzeichnis, der summarische Kostenvoranschlag, dann die allgemeinen administrativen und speziellen Bau-bedingnisse hieramts eingesehen werden können.

Jeder Picitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Prozent vom Fiscalpreise als Reugeld zu erlegen, welches dem Nichtersterer nach beendeter Picitation gegen Empfangsbefätigung rückgestellt werden wird, hingegen von dem Ersterer sogleich nach Bestätigung seines Angebotes auf 10% der Ersterungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Bersiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen administrativen Bedingnisse verfaßte, mit der 10% Caution belegte und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte werden bis vor dem Beginne der mündlichen Ausbietung bei der genannten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 24. August 1870.